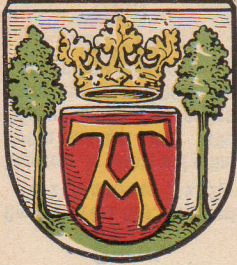


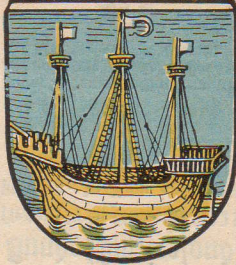
— ❖ Aurich ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



Gunde (Ostfriesland)

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



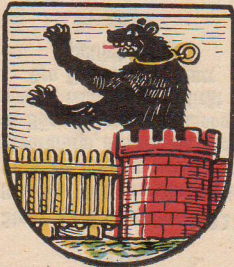
— ❖ Emden ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



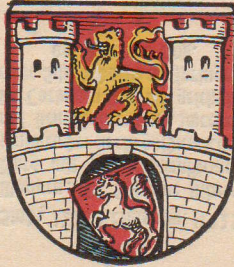
— ❖ Esens ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



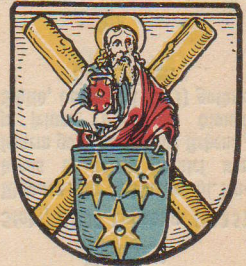
— ❖ Leer ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



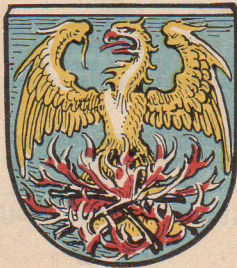
— ❖ Norden ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



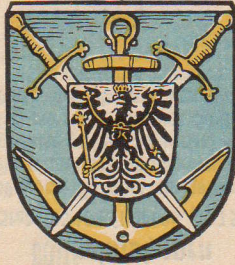
— ❖ Weener ❖ —

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



Wilhelmshaven

freist. Preußen / Prov. Hannover
Reg.-Bez. Aurich



Nachtrag

- 1 **Aurich** .♦. Hauptstadt des Reg.-Bez. Aurich, 6121 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Silber auf grünem Boden zwischen zwei grünen Bäumen ein bekrönter roter Schild, darin der goldene Buchstabe A.
In einem Privilegium der Grafen Enno und Johann von Ostfriesland vom Jahre 1539 ist gesagt, daß die Stadt ihr eigenes Siegel haben solle. Vermutlich ist es das noch an einer Urkunde vom 7. November 1599 hangende SIG. CIVITAT. AVRICANAE FRIS. ORIENT das das obige Bild zeigt. Ebenso zwei Siegel von 1736. Später ließ man aus der Krone Wirtlanden herabhängen, die als unheraldisch hier weggelassen wurden.
- 2 **Bunde** .♦. Flecken, 1976 Einw. (1925) .♦. **Wappen:** In Blau auf Wellen ein goldener Dreimaster.
Bunde war im 15. Jahrhundert das bedeutendste Dorf in Ostfriesland und Sitz eines Häuptlings. Später ward es ein Städtchen, das sich im 17. Jahrhundert eines Siegels mit obigem Bilde bediente.
- 3 **Emden** .♦. Stadt, 27 777 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Schwarz über Wellen eine durchgehende rote Zinnenmauer, über die eine goldene Harpfe aufwächst.
Ursprünglich führte die Stadt den Buchstaben E in Verbindung mit den Wappenbildern verschiedener Häuptlingsfamilien. Zwei silberne Stempel zeigen dagegen die Schutzheiligen, Cosmus und Damianus nebeneinander. Auf Bitte des zum Oberhäuptling und Grafen von Ostfriesland erhobenen Ulrich Cirksena erteilte Kaiser Maximilian am 10. August 1495 der Stadt als Wappen: „ainen schilt in drey teil geteilt, das under mit stiehendem wasser bedekt, das mitter ein rote mauer mit fünff jinnen und das ober teil smark darinn ein gelber vogel harpfa genant mit einem gekronnten jungfrawen haupt und seinen ausgepraiffen flügeln“. Der Jungfernadler ist dem Wappen der Cirksena entnommen. Es hat sich ein Stempel mit diesem Wappen aus dem Jahre 1504 erhalten.
- 4 **Efens** .♦. Stadt, 2216 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Silber über Wellen links ein niederer roter Zinnenurm mit rechts hin anschließendem goldenem Palisadenzaun; aus den Zinnen wächst ein schwarzer Bär mit goldenem Halsband.
Dieser Schild steht auch in einem 1642 benutzten Siegel; er ist mit einer Krone besetzt, aber das Siegel entbehrt einer Umschrift. Auch auf vier Stempeln mit dem gleichen Wappen steht nur der Name ESENS. Die Stadt ist Hauptort des Harlingerlandes. Der Bär dürfte dem Wappen einer der Häuptlingsfamilien von Efens entstammen.
- 5 **Leer** .♦. Stadt, 12 232 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Rot eine silberne Burg mit zwei Zinnenfürmern, zwischen denen ein goldener Löwe auf den Mauerzinnen schreitet; im Torbogen steht ein gelebnter roter Schild, darin ein springendes silbernes Ross.
König Georg V. von Hannover verließ der Stadt am 6. August 1861 „im rothen felde ein silbernes kastell über welchem ein goldner Löwe schreitet, ferner auf einem an das Thor des kastells gelebnten rothen Schilde das weiße Pferd Unseres königlichen Wappens . . . Endlich haben Wir Unserer getreuen Stadt als helmzier einen silbernen Anker verliehen . . .“ Die Siegel des Flekens Leer aus dem 18. Jhd. zeigen im Schilde den Buchstaben L zwischen drei Sternen. Vom Jahre der Stadterhebung, 1823, bis zur Wappenerlebung führte man das silberne Sachsenross.
- 6 **Norden** .♦. Stadt, 11 007 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Silber der hl. Andreas in rotem Gewande vor seinem goldenen Kreuze stehend; zu seinen Füßen ein blauer Schild, darin drei (2 : 1) goldene Sporenräder.
Es soll ein bereits 1255 gebrauchtes Siegel der Stadt mit einem segnenden Bischof und der Umschrift SIGILLVM SANCTI LIVD. NORDENSIVM geben. Vermutlich ist es das Siegel der alten Ludgerikirche. Wenigstens zeigt das SIGILLVM CIVIT. NORDENS. 1578 obige Darstellung, die auch auf einer Reihe noch erhaltener Siegelstempel wiederholt ist. Der Schild mit den durchbrochenen Sternen (Sporenrädern) ist nicht zu deuten.
- 7 **Weener** .♦. Flecken, 4148 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Blau ein aus flammenden Scheitern aufsteigender goldener Phönix.
So die neueren Magistratsiegel. Zuerst erscheint das Bild auf dem noch vorhandenen Stempel: GEMEENTE BESTVVR VAN WEENTER aus den Jahren 1807-1810, in denen Ostfriesland dem Königreiche Holland einverleibt war. Das Siegel zeigt einen gevierten Schild: 1 und 4 der holländische Löwe, 2 und 3 der Phönix.
- 8 **Wilhelmshaven** .♦. Stadt, 25 484 Einwohner (1925) .♦. **Wappen:** In Blau ein goldener Anker und zwei schräggekruzte, gefenkte goldene Schwerter, belegt mit einem silbernen Schild, darin der schwarze preussische Adler mit seinen Abzeichen.
Auf Ersuchen des Magistrats der Stadt Wilhelmshaven wurde dies Wappen vom heraldischen Verein zum Kleblatt in Hannover vorgeschlagen und 1892 von Kaiser Wilhelm II. genehmigt.